

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Bâle, 1934-03-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



Mönndele-Mondkalb, die Gleine beibenamt, -
ich, durch Ueberarbeitung zu einer krankhaften
Schreibunfähigkeit gebracht, - selbst ich also
muss Dir Mitleid schicken auf schriftlichem Wege.
Hatte ich doch selber ^mal, in Tölz, (und ~~dam~~ ^{da} ~~es~~ ^{es} war
es der gute Doktor Resch, der sich meiner annahm),
eine Angina vom Stil etwa der ~~De~~ ^{De}inigen, - nur dass
kein Abszess geöffnet zu werden brauchte, - und
weiss, dass es verdümt, verdamt aus vollen Himmelspfoten
weh tut und quälend ist. Wir hier liegen auch
viel rum. Bei mir sinds halt die Ohren und das Herz,
ich darf wohl annehmen, dass es sich dabei um Anzei-
chen der leidigen Altersschwäche handelt, die nun
de mon age ist. Gestern sind zum Ueberflusse
all meine Autopapiere, die unersetzlichen, denn wer
schickt Duplikate, - die Münchner Polizei doch nicht? -

(Inzette eines Briefes von Klaus an Renka
vom 6.3.34, Hotel des Trois Rois, Bale)

all die Zulassungs- und Führerscheine aus der
verschlossenen Seitentasche meines Portesschens
sinnlos Weise geraubt worden und zwar mittels
vieler Messerschnitte, die man der Seitentasche
brachte. Am hellen Tage riskierte dies der Täter,
von dem ich annehmen muss, dass er Nazi war, denn
wer sonst sollte Interesse an dergleichen Amtli-
keiten haben?

Ich muss nun aufhören,
denn da ist manch Brief noch zu schreiben und
gleich beginnt das Geburtstagsfrühstück, welches
die Glöhse uns gibt. Wir sind unser vier, - Klaus,
Magnus, Glöhse und ich. Da heisst es ordentlich
bunte Reihe halten, - Magnus soll mich zu Tische
führen und Klaus la Glöhse.

Sei schnell gesund, kräftige Dich in Kürze

von Deiner Enka,